

(Präsident.)

- (A) „Will die Kammer dem Botum ihrer Deputation, das eben vorgelesen worden ist, gemäß beschließen?“

Einstimmig.

Ich bitte, fortzufahren mit Nr. 4 unserer Tagesordnung.

(S. N. II. R. 3. Bd. S. 2501 B.)

Derselbe Herr Berichterstatter.

Berichterstatter Sekretär Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld-Weißensfeld: Ich habe zunächst über Kap. 107 vorzutragen.

Die Einstellung ist wie früher erfolgt nach dem Stande der Pensionen am 1. Juli des der Statperiode vorhergegangenen Jahres, hier also nach dem Stande vom 1. Juli 1907.

Zu besonderen Bemerkungen gibt dieses Kapitel keinen Anlaß.

Ihre Deputation beantragt:

„Die Kammer wolle in Übereinstimmung mit der zweiten Kammer beschließen: bei Kap. 107, Wartegelder, nach der Vorlage die Ausgaben mit 36,896 M. zu bewilligen.“

Präsident: Wird das Wort begehrt? — Das ist nicht der Fall.

„Will auch hier die Kammer nach dem Botum der Deputation Beschluß fassen?“

Einstimmig.

Berichterstatter Sekretär Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld-Weißensfeld: Kap. 108. Die Veranschlagung der Pensionen erfolgte früher unter Zugrundelegung des Standes der letzteren Ende Juni des der Finanzperiode vorhergehenden Jahres. Diese Art der Veranschlagung erwies sich aber als nicht hinreichend zuverlässig. Die Einstellungen erfolgen deshalb seit der letzten Statperiode auf Grund einer eingehenden Berechnung. Diese neue Art der Veranschlagung hat sich nach Ausweis der Rechnung auf das Jahr 1906 als gut erwiesen, sie ist auch bei Aufstellung des Stats für 1907/08 zur Anwendung gebracht worden.

Zu Tit. 2, 3 und 4 ist zu bemerken, daß dort auch mit eingestellt sind die Bezüge, welche Beamte der Staatszivilverwaltung auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1902 erhalten, wenn sie infolge eines im Dienste erlittenen Unfalles dauernd dienstunfähig werden. Außer bei Kap. 108 sind auch noch bei zahlreichen anderen Kapiteln Pensionen eingestellt. Die Gesamtsumme der im Stat eingestellten Pensionen nach Abzug der Einnahmen beziffert sich auf 18,918,072 M.

Die Beschlußfassung über die zu Kap. 108 eingegangenen Petitionen ist von der Zweiten Kammer zurückgestellt worden bis zur Erledigung der bevorstehenden Regulierung der Gehalte und Pensionen.

Die zweite Deputation beantragt:

„bei Kap. 108, Pensionen, nach der Vorlage die Einnahmen mit 4900 M. zu genehmigen, die Ausgaben mit 6,697,100 M. zu bewilligen.“

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt.

„Will die Kammer beschließen: bei Kap. 108, Pensionen, nach der Vorlage die Einnahmen mit 4900 M. zu genehmigen, die Ausgaben mit 6,697,100 M. zu bewilligen?“

Einstimmig.

Ich bitte fortzufahren.

Berichterstatter Sekretär Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld-Weißensfeld: Zu Kap. 109 ist etwas Besonderes nicht zu bemerken.

Die zweite Deputation beantragt:

„bei Kap. 109, Erhöhung der Bewilligungen an Militärinvaliden aus der Zeit vor dem Kriege 1870/71 und Pensionsbeiträge für verabschiedete Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamte, nach der Vorlage die Ausgaben mit 7500 M., darunter 5000 M. künftig wegfallend, zu bewilligen.“

Präsident:

„Auch hier beschließt die Kammer nach dem Botum ihrer Deputation?“

Einstimmig.

Ich bitte, fortzufahren mit Punkt 5 unserer Tagesordnung: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 59a, 59b und 59c des ordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1908/09, Technische Staatslehranstalten zu Chemnitz, Elektrisches Prüfamt Chemnitz, sowie Baugewerkschulen zu Dresden, Leipzig, Plauen und Zittau mit Tiefbauschule in Zittau und hierzu eingegangene Petitionen betreffend.“ (Drucksache Nr. 244.)

(S. N. II. R. 3. Bd. S. 2607 B.)

Berichterstatter Herr Kammerherr Sahrer von Sahre (Dahlen).

Berichterstatter Kammerherr Dr. Sahrer von Sahre (Dahlen): Meine hochgeehrten Herren! In Tit. 1 von Kap. 59a sind die Schülerbeiträge um 30,000 M. höher eingestellt nach den letzten Rechnungsergebnissen bezw. folge Erhöhung des Schulgeldes bei der Gewerbeakademie.